



Gstaad-Sieger Marcel Granollers (rechts) zeigt sich vom grossen Pokal beeindruckt. Bild: key

Wieder Überraschung in Gstaad

TENNIS. Marcel Granollers (ATP 45) triumphierte in Gstaad am Crédit Agricole Suisse Open. Den Final gegen Landsmann Fernando Verdasco gewann er in 2:24 Stunden 6:4, 3:6, 6:3. Der Spanier feierte im Saanenland den zweiten Turniersieg seiner Karriere.

ROLF BICHSEL, GSTAAD

Die Tennissfans, die dem Gstaader Turnier seit Jahren die Treue halten, haben sich an Überraschungssieger gewöhnt. Marcel Granollers ist bereits der dritte in drei Jahren nach dem Rumänen Victor Hanescu (2008) und dem Brasilianer Thomaz Bellucci (2009).

Der 25-Jährige aus Barcelona verdiente sich den Triumph. Dabei wusste er vor einer Woche noch nicht einmal, ob er im Saanenland würde spielen können. In Hamburg letzte Woche hatte er wegen einer Armverletzung in der ersten Runde gegen Daniel Gimeno-Traver aufgeben müssen. In Gstaad lief für Marcel Granollers aber eine Woche lang alles wie am Schnürchen: Zuerst besiegte er den Schweizer Stéphane Bohli 6:1, 6:0,

dann den zweimaligen Turnierfinalisten Igor Andrejew 6:1, 6:3. An den letzten drei Tagen gewann er der Reihe nach gegen Stanislas Wawrinka, Michail Juschni und Fernando Verdasco, die Nummern 2, 3 und 4 des Turniers.

Erstes Break im ersten Spiel

Die Basis zu den Siegen legte Granollers durchs Band mit Blitzstarts. Gegen Wawrinka führte er im Viertelfinal schnell einmal 6:3, 2:0, gegen Juschni im Halbfinal stand es nach 20 Minuten schon 5:1, und auch gegen Fernando Verdasco im Final gelang ihm das erste Break im ersten Spiel. Mit einem Netzroller beim Breakball nahm Granollers dem Gegner den Aufschlag ab. Das nächste Break gelang Granollers erst zwei Stunden später zum wegweisenden 4:2 im dritten Satz.

Diesmal unterlief Verdasco ein Doppelfehler beim Breakball. Derartige Geschenke verteilte Granollers keine. Er blieb ruhig, konzentriert und gewann bis zum Triumph seine letzten beiden Aufschlagsspiele. Verdascos letzte Möglichkeit, den Breakball zum 3:4, wehrte er mit einem brillanten Stoppball ab.

Granollers überzeugte in Gstaad auch durch seine Vielseitigkeit. Er spielt manchmal vorsichtig, passiv und defensiv, um wenig später aggressiv und offensiv zu agieren. Nicht nur bei Stoppbällen bewies er vergangene Woche viel Ballgefühl. Granollers: «Der Schlüssel zum Sieg war aber mein Aufschlag. Ich habe extrem gut serviert.»

«Pause hat mir gutgetan»

Dieses Leistungshoch überraschte Granollers auch selber. Nach der Aufgabe in Hamburg war er nach Barcelona zurückgefliegen und hatte sechs Tage lang keine Minute trainiert. «Seit Wimbledon machen mir die Armbeschwerden zu schaffen. Aber die kurze Pause hat mir offen-

sichtlich gutgetan.» An 15 der vorangegangenen 18 Turniere war Granollers spätestens in der zweiten Runde gescheitert. Nur in Key Biscayne, wo er Stanislas Wawrinka ein erstes Mal bezwungen hatte (Achtelfinal), Belgrad (Viertelfinal) und Stuttgart-Weissenhof (Viertelfinal) hatte er zwei Einzel in Folge gewonnen. In Gstaad lief für ihn, der seit gut drei Monaten ohne Coach unterwegs ist aber alles rund. Für den Final flogen sogar noch seine Eltern ein, die ihn ansonsten nur in Barcelona spielen sehen.

«Der Triumph in Gstaad bedeutet mir extrem viel. Es ist der Lohn für die harte Arbeit der letzten Jahre. Ich habe vor drei Jahren in Houston das erste ATP-Turnier, in dem ich direkt in die Maindraw kam, gleich gewonnen. Das kam damals natürlich völlig unerwartet. Auch deshalb ist der zweite Turniersieg in Gstaad sportlich viel wertvoller.» In der Weltrangliste spülen die 250 gewonnenen ATP-Punkte Granollers um zwölf Ränge nach vorne auf Platz 33 – seine beste Klassierung.

Atzenis Sorgen um seine schwangere Freundin

RAD. Giuseppe Atzeni startet mit grosser Wahrscheinlichkeit heute in Oerlikon an der Schweizer Meisterschaft der Steher. In Gedanken wird er allerdings bei seiner Freundin im Spital sein.

MARTIN MÜLLER

Neben der EM ist die SM, die heute Abend ab 20.35 Uhr auf der offenen Rennbahn in Oerlikon über die Bühne gehen wird, das grosse Saisonziel von Giuseppe Atzeni. Trotzdem fällt es dem Siebener derzeit schwer, sich auf seinen Sport zu konzentrieren. Vielmehr sind seine Gedanken beinahe 24 Stunden täglich bei seiner schwangeren Freundin, die nach Komplikationen ins Spital eingeliefert werden musste. «In solchen Situationen bekommt man brutal vor Augen geführt, was im Leben wirklich wichtig ist.» äussert sich der 33-Jährige nachdenklich.

Für ihn sei klar gewesen, dass er unter diesen Umständen nicht an der Schweizer



Giuseppe Atzeni fällt es derzeit nicht leicht, sich auf seinen Sport zu konzentrieren. Trotzdem ist ein Start an der Schweizer Meisterschaft vorgesehen. Bild: Silvano Umberg

Meisterschaft starten werde. Doch habe ihn seine Freundin gebeten, diesen Entscheid nochmals zu überdenken. Dies tat Atzeni und mittlerweile und äussert sich dahingehend, dass er «ziemlich sicher» starten werde: «Mal schauen, wie gut ich mich auf das Rennen konzentrieren kann.» Nun hofft Atzeni, dass seine Liebste nicht ausgerechnet am heutigen Rennntag operiert werden muss.

Länderkampf gewonnen

Dass er sich in einer guten Verfassung befindet, stellte der Europameister der Jahre 2006, 2009 und 2010 zuletzt immer wieder unter Beweis. Achtmal stand er in dieser Saison nach Steher-Wettkämpfen bereits zuoberst auf dem Treppchen. Erst Mitte Juli konnte der zweifache Schweizer Meister zusammen mit seinem deutschen Schrittmacher André Dippel, mit dem er die letzten beiden EM-Titel einfuhr und auf dessen Übersicht er auch heute Abend zählen könnte, den Länderkampf zwischen Deutschland und der Schweiz für sich entscheiden. Doch auch solche Erfolge verkommen derzeit zur Nebensächlichlichkeit.

SCHWINGEN

Brünig Passhöhe. Brünig-Schwinget (120 Schwinger, 6335 Zuschauer). Schlussgang: Matthias Sempach (Alchenstorf) bezwingt Bruno Müller (Unterägeri) nach 2:00 Minuten mit Innerem Brienzler. **Rangliste:** 1. Sempach 58,75. 2. Kilian Wenger (Horboden), Edi Kündig (Ibach), Simon Anderegg (Meiringen), Thomas Zaugg (Eggiwil) und Peter Imfeld (Lungern) je 57,25. 3. Müller, Florian Gnägi (Bühl), Willy Graber (Bolligen) und Christian Schuler (Rothenthurm) je 57,00.

Albis Passhöhe. Albis-Schwinget (62 Schwinger / 750 Zuschauer). Schlussgang: Stefan Burkhalter (Homburg) besiegt Alex Schuler (Rothenthurm) in der 3. Minute mit Kniekehlegriff. **Rangliste:** 1. Burkhalter 58,75. 2. Schuler, Roman Nägeli (Mettmenstetten) und Paul Korrodi (Schönenberg) je 57,25. 3. Markus Effinger (Alphal) 57,00. 4. Daniel Inderbitzin (Schönenberg) 56,75. 5. Markus Schläpfer (Niederbüren) und Kilian Hasler (Buttikon) je 56,50.

TENNIS

Gstaad. Crédit Agricole Suisse Open. ATP-Turnier (450 000 Euro / Sand). Einzel, Halbfinals: Fernando Verdasco (Sp/4) s. Nicolas Almagro (Sp/1) 6:7 (2:7), 7:6 (7:2), 6:3. Marcel Granollers (Sp/8) s. Michail Juschni (Russ/3) 6:3, 3:6, 6:2. **Final:** Granollers (8) s. Verdasco (4) 6:4, 3:6, 6:3.

Doppel, Halbfinals: Frantisek Cermak / Filip Polasek (Tsch/Slk/1) s. Victor Hanescu / Rogier Wassen (Rum/Ho) 6:4, 6:3. Christopher Kas / Alexander Peya (De/Ö/2) s. Johan Brunström / Adil Shamasdin (Sd/Ka/4) 6:4, 6:1. **Final:** Cermak/Polasek (1) s. Kas/Peya (2) 6:3, 7:6 (9:7).

Los Angeles, Kalifornien. ATP-Turnier (619 500 Dollar / Hart). Viertelfinals: Mardy Fish (USA/1) s. Igor Kunizin (Russ/8) 6:2, 6:4. Ernests Gulbis (Lett) s. Juan Martin del Potro (Arg/2) 6:2, 6:4. **Halbfinals:** Fish s. Ryan Harrison (USA) 6:2, 4:6, 7:6 (7:3). Gulbis s. Alex Bogomolov (USA) 6:2, 7:6 (7:4). **Final:** Gulbis s. Fish 5:7, 6:4, 6:4.

Umag (Kro). ATP-Turnier (450 000 Euro / Sand). Halbfinals: Marin Cilic (Kro/4) s. Fabio Fognini (It/6) 6:2, 6:2. Alexander Dolgopolow (Ukr/2) s. Juan Carlos Ferrero (Sp) 6:4, 6:4. **Final:** Dolgopolow s. Cilic 6:4, 3:6, 6:3.

Stanford, Kalifornien. WTA-Turnier (721 000 Dollar / Hart). Viertelfinals: Serena Williams (USA) s. Maria Scharapowa (Russ/2) 6:1, 6:3. Marion Bartoli (Fr/3) s. Ayumi Morita (Jap) 6:1, 0:0 w.o. (Verletzung am Knie). Sabine Lisicki (De) s. Agnieszka Radwanska (Pol/6) 7:6 (7:4), 2:6, 6:2. Dominika Cibulkova (Slk) s. Marina Erakovic (Neus) 6:1, 6:1. **Halbfinals:** Williams s. Lisicki 6:1, 6:2. Bartoli s. Cibulkova w.o. **Final:** Williams s. Bartoli 7:5, 6:1.

Washington. WTA-Turnier (220 000 Dollar / Hart). Halbfinals: Shahar Peer (Isr/1) s. Tamira Paszek (Ö/3) 3:6, 7:6 (7:2), 6:4. Nadia Pietrowa (Russ/2) s. Irina Falconi (USA) 1:6, 6:1, 6:3. **Final:** Pietrowa s. Peer 7:5, 6:2.

Kitzbühel. ATP-Turnier (450 000 Dollar / Sand). 1. Runde: Philipp Kohlschreiber (De/5) s. Thomas Muster (Ö) 6:3, 6:0.

IN KÜRZE

Test gegen Argentinien

FUSSBALL. Das Jahr 2012 wird für die Schweizer Nationalmannschaft mit einem Highlight beginnen. Das Team von Ottmar Hitzfeld empfängt am 29. Februar den zweifachen Weltmeister Argentinien. Wo die Partie stattfinden wird, ist offen. Es ist vertraglich fixiert, dass die Südamerikaner mit der bestmöglichen Aufstellung antreten werden.

Gold für Dillier/Thiéry

RAD. Grosser Erfolg für die Schweizer U23-Bahnfahrer zum Abschluss der Junioren-EM in Anadia (Por): Im Madison gewannen Silvan Dillier und Cyrille Thiéry die Goldmedaille. Das neu formierte Duo setzte sich mit einer Runde Vorsprung vor Italien durch. Dillier und Thiéry waren bereits Teil des Schweizer Vierers, der in der Teamverfolgung die Bronzemedaille gewann. (si)

LOTTOZAHLEN

LOTTO ZZ PZ RZ
18 19 25 32 38 44 27 3 2

GEWINNQUOTEN LOTTO

1	Fünfer+ZZ	Fr.	120 936.95
3	Fünfer+PZ	je Fr.	15 272.50
33	Fünfer	je Fr.	6 044.45
251	Vierer+PZ	je Fr.	100.—
1 569	Vierer	je Fr.	50.—
5 032	Dreier+PZ	je Fr.	12.—
30 264	Dreier	je Fr.	6.—
38 451	Zweier	je Fr.	2.—
6 Richtige mit Pluszahl, 6 Richtige und 5 Richtige mit Zusatz- und Pluszahl wurden nicht erreicht. Nächster Jackpot Swiss Lotto plus: 6,1 Millionen Franken. Nächster Jackpot Swiss Lotto: 3,7 Millionen Franken.			

Joker: 072 626

GEWINNQUOTEN JOKER

1	Sechser	Fr.	196 772.—
6	Fünfer	je Fr.	10 000.—
27	Vierer	je Fr.	1 000.—
210	Dreier	je Fr.	100.—
2 021	Zweier	je Fr.	10.—
Nächster Jackpot: 120 000 Franken.			

Alle Angaben ohne Gewähr.